

## MÄRZ 2006

---

### **FR 3.3. 20.00 Triumph des Todes**

Jeux de massacre \*

ein grotesk-komödiantischer Reigen  
von

**Eugène Ionesco**

eine Produktion  
des theaterforum kreuzberg

Mit reichlich bizarrem Witz treibt der Tod variantenreich sein Unwesen bis hin zum skurrilen Kasperletheater. Das pointiert aufspielende 12-köpfige Ensemble versteht es, die unsichtbare Bedrohung einer ominösen Krankheit auf groteske und erschreckende Weise höchst greifbar zu machen.

In einer Stadt ist eine fremde Seuche ausgebrochen. Sie befällt alle: Arme und Reiche, Dumme und Gelehrte, Schöne und Häßliche, Geliebte und Ungeliebte. Es gibt kein Mittel gegen sie und keine Hilfe. Eben noch haben die Leute ihre kleinen Sorgen, putzt sich ein Mädchen für ein Fest, verkünden Politiker Sanierungsprogramme, planen Gefangene einen Ausbruch – da ruft sie der Große Gleichmacher.

Es wird eifrig und erfolglos diskutiert, ob die Krankheit eine Folge der Sünde, der Nachlässigkeit, ob sie bloßer Zufall oder eine Mode ist oder ob sie gar auf eine ideologische Verwirrung zurückgeht. Die Menschen entlarven sich in ihrem wahren Wesen. Die meisten verkriechen sich in ihren Egoismus, einige hinter ihre Gleichgültigkeit, und nur in wenigen Fällen ist die Liebe stärker als der Tod.

Ionesco hat das Tragödien-Thema in eine grotesk-komödiantische Form gekleidet. Das Stück entstand im Jahr 1970. In einer beinahe prophetischen Vision ist es eine große Metapher für die aktuelle Bedrohung der Menschheit.

\* « *Jeux de massacre* » nennen die Franzosen das beliebte Kirmessspiel, bei dem man mit Bällen Pyramiden aus Konservendbüchsen oder Pappfiguren prominenter Persönlichkeiten erledigt.

Regie: Anemone Poland

Bühne: Robert Schmidt-Matt

Masken: Uwe Krieger

Kostüme: Gertraud Wahl-Deschan & Nathalie Fiedermann-Säwert

Musik: Dirk Rave

Licht: Christoph Wüst

Es spielt das Ensemble des theaterforum kreuzberg:

Nina Damaschke, Monica Dechau-Pascuta, Anna Dieterich, Klaus Hänscheid, Stéphane Lalloz, Steffen Neupert, Susanna Reinhart, Jürgen Ruoff, Miriam Sachs, Jan Schönberg, Ralph Stieber

Eintritt: 15 €, erm. 8 €

[www.tfk-berlin.de](http://www.tfk-berlin.de)

mit freundlicher Unterstützung des Lions-Club Berlin-Alexanderplatz

---

**SA 4.3. 20.00 Triumph des Todes**

---

**SO 5.3. 20.00 Triumph des Todes**

---

**FR 10.3. 20.00 Triumph des Todes**

---

**SA 11.3. 20.00 Triumph des Todes**

---

**SO 12.3. 20.00 Triumph des Todes**

---

**FR 17.3. 20.00 Triumph des Todes**

---

**SA 18.3. 20.00 Triumph des Todes**

---

**SO 19.3. 20.00 Triumph des Todes – letzte Vorstellung !**

---

**FR 24.3. 20.00 Gastspiel**  
**Ensemble v o r d e m t h e a t e r**  
**Trilogie der Banalitäten**

Hinter den Titeln „Vom Ei zum Tanz“, „Die Artistik des Ottonormalverbrauchers“ und „Wie schön wenn alles schief läuft“ verbergen sich Kurzstücke, in denen kleine Anekdoten des Alltags mittels schauspielerischer, akrobatischer und tänzerischer Elementen erzählt werden.

Denn scheinbar belanglose Vorgänge bergen oft ungeahntes ästhetisches Potential in sich. Diese Vorgänge werden in der „Trilogie der Banalitäten“ untersucht und choreographisch auf der Bühne umgesetzt. Es geht also um die Schönheit der Abläufe beim Pfannkuchenbacken, die tänzerisch-eleganten Bewegungen in überfüllten Supermärkten und die Poetik, die einer Pechsträhne innewohnt. [www.vordemtheater.de](http://www.vordemtheater.de)

mit Daniela Aue, Lukas Laible und der Band Mathilda

Eintritt: 12 €, erm. 8 €

---

**SA 25.3. 20.00 Trilogie der Banalitäten**

---

**SO 26.3. 20.00 Trilogie der Banalitäten**

---

**FR 31.3. 20.00 Premiere**  
**Gastspiel**  
**Lebenslustig**  
**Deutschland probt den Aufschwung**  
von  
Anja Krystyn

Das deutsche Depressions-Gen wird von fünf Protagonisten wortwitzig und tiefgründig widerlegt - dem gestressten Manager, der sensiblen Künstlerin, der sexverliebten Arbeitssuchenden, dem leichtfüßigen Italiener und der glamourösen Fernsehfrau. Sie scheitern und siegen auf der Suche nach Erfüllung.

Es spielen:

Sandra Anna Christen, Alberto Fortuzzi, Anja Krystyn, Nadja Panknin, Jürgen F. Schmid

Regie: Anja Krystyn

Eintritt: 13 €, erm 8 €

---

**alle Infos auch unter: [www.tfk-berlin.de](http://www.tfk-berlin.de)**